

Wädenswil In Deutschland fanden die Weltmeisterschaften im Rettungsschwimmen statt

Gold trotz reduziertem Einsatz

An den Weltmeisterschaften im Rettungsschwimmen holten die Schweizer sieben Medaillen und den Weltmeistertitel.

Die 3. Weltmeisterschaften im Rettungsschwimmen der Masters fanden dieses Jahr in Deutschland statt: die Freigewässer-Disziplinen (Ocean-Events) in Warnemünde an der Ostsee und die Hallen-Disziplinen (Pool-Events) in Berlin.

An der Masters-WM traten rund 1500 Athleten aus 21 Nationen in verschiedenen Altersklassen und in Einzel- und Staffeldisziplinen gegeneinander an. Das schweizerische Masters-Team setzte sich aus vier Sportlerinnen und fünf Sportlern zusammen. Mit dabei von der SLRG-Sektion Wädenswil waren Brigitte und Heinz Wanger.

Kampf gegen Wind und Wellen

Rettungssport ist die Wettkampfvariante des Rettungsschwimmens, welches die Lebensretter zum Wohl von Badenden auf der ganzen Welt einsetzen. Kraft, Kondition, Schnelligkeit und die technisch saubere Beherrschung der verschiedenen Rettungssportgeräte sind Voraussetzung, um bei der WM vorne mit dabei zu sein.

Die grosse Herausforderung im 18 Grad kühlen Meer waren für die Schweizer Rettungssportler nicht nur die Wellen- und Windverhältnisse, auch gegen ein internationales Teilnehmerfeld musste angekämpft werden.

Bei den zwölf vielseitigen Disziplinen, zum Beispiel 400 Meter Brandungsschwimmen, Retten mit Rettungsbrett, Rettungstriathlon, Rettungsski-Rennen, Sandsprints und Langstreckenlauf, konnte Brigitte Wanger erfolgreich mit fünf Podestplätzen in Einzel- und Staffelformen gegen die internationale Konkurrenz mithalten. Im Freigewässer eroberte sich das Masters-Team bei den Damen und Herren total zwölf Medaillen, und einige Entscheidungen endeten knapp vor den Podestplätzen.

Heinz Wanger verletzte sich bei den kühlen Bedingungen schon am ersten Tag und konnte an den Ocean-Events nicht mehr teilnehmen.

Nach drei Tagen «Salzwasser» wechselte das Masters-Team für drei Tage nach Berlin ins «Süsswasser» zu den Hallenwettkämpfen. Bei den sieben Disziplinen, wie 200 Meter Hindernisschwimmen, 50 Meter Retten einer Puppe und 100 Meter Schwimmen, sicherte sich das Masters-Team noch zusätzlich vier Medaillen. Heinz Wanger konnte im Pool reduziert starten und erkämpfte sich die einzige Medaille, dafür gleich die goldene und den Weltmeistertitel. In der gleichen Disziplin (Line-Throw) errang Brigitte Wanger die silberne Auszeichnung.

Am Ende der Wettkämpfe konnten die Rettungsschwimmer stolz auf eine erfolgreiche Weltmeisterschaft zurückblicken. So kehrten die zwei Rettungsschwimmer der SLRG Wädenswil mit vielen Eindrücken und Erinnerungen sowie sieben Medaillen im Gepäck zurück: Heinz Wanger mit einmal Gold, Brigitte Wanger mit viermal Silber und zweimal Bronze. (e)



Heinz und Brigitte Wanger erkämpften sieben Medaillen. (zvg)

Wädenswil Erfolgreiche Startspiele im Kinderfussball

Die Spitzenteams konnten Siege verbuchen

Die C-Juniorinnen bejubelten nach wenigen Minuten den ersten Saisontreffer, während die A-Junioren mit einer Niederlage das Feld verliessen.

Bei der ersten Vollrunde dieser Herbstsaison standen fast alle Wädenswiler Nachwuchs-Fussballteams im Einsatz. Ausser den A-Junioren, welche in Lachen knapp verloren, konnten alle Spitzenteams einen Sieg verbuchen.

Nachdem sich die A-Junioren im ersten Meisterschaftsspiel vor einer Woche mit einem Unentschieden zufriedengeben mussten, wollten sie nun beim Auswärtsspiel in Lachen drei Punkte holen. Die Wädenswiler gingen zweimal in Führung, dann aber lief nichts mehr

nach den Wünschen der Gäste. Sie liessen die Märgler aufschliessen und gar in Führung ziehen, und gleichzeitig schwächten sie sich mit Zeitstrafen zusätzlich, so dass sie am Ende das Spielfeld mit einer 4:5-Niederlage verlassen mussten.

B-Junioren mussten zittern

Die B1-Jungs trafen am Sonntagmittag auf der Beichlen auf das bisher punktlose Affoltern am Albis. Die Wädenswiler tauchten schon nach wenigen Minuten gefährlich vor dem Tor der Gäste auf. Der einheimische Stürmer konnte den Ball in der 7. Minute zur 1:0-Führung über die Linie schieben. Die Gastgeber konnten kurz vor der Pause nach einem langen Pass des Torhüters auf 2:0 erhöhen. In der zweiten Hälfte mussten sie noch um den Sieg

zittern. Kurz vor Schluss gelang die Siegsicherung mittels Penalty.

Die C1-Jungs starteten mit einem knappen 1:0-Heimsieg gegen Urdorf in die Saison. Während die C2-Jungs noch spielfrei waren, überzeugte das C3-Team mit einem klaren Auswärtssieg in Richterswil. Ein Saisonauftakt nach Mass gelang den D1-Jungs im Derby gegen Horgen. Der Sieg fiel allerdings sehr knapp aus. Ganz im Gegenteil die E1-Jungs: Sie starteten mit der neu formierten Truppe gerade mit einem 9:1-Kantersieg gegen Freienbach in die Saison.

Nach einem Jahr Unterbruch stellte der FC Wädenswil wieder Mädchen-teams in der Meisterschaft. Dabei gelang den C-Juniorinnen ein perfekter Saisonstart. Sie konnten schon nach wenigen Minuten den ersten Saisontreffer bejubeln und diese Führung bis zur

Pause behaupten. In der zweiten Hälfte gelang dann sogar noch eine Steigerung zum 3:1-Endresultat. Auch die D-Juniorinnen traten auf der Beichlen zum ersten Meisterschaftsspiel an, mussten allerdings gegen die eingespielten Girls aus Freienbach noch Lehrgeld bezahlen. (e)

Resultatübersicht:

Junioren A: FC Lachen/Altendorf - FC Wädenswil 5:4.
Junioren B: FC Wädenswil B1 - FC Affoltern a/A 3:1.
Junioren C: FC Wädenswil C1 - FC Urdorf C1 1:0, FC Richterswil C3 - FC Wädenswil C3 3:6, FC Freienbach C2 - FC Wädenswil C4 6:1. **Junioren D:** FC Wädenswil D1 - FC Horgen D1 4:3, FC Freienbach D2 - FC Wädenswil D2 3:2, FC Wädenswil D3 - FC Affoltern a/A D2 2:4, FC Lachen/Altendorf D3 - FC Wädenswil D4 3:1, FC Wädenswil D5 - FC Wettwil/Bonstetten D2 0:13. **Junioren E:** FC Wädenswil - FC Freienbach 2:6. **Junioren F:** FC Freienbach E1 - FC Wädenswil E1 1:9, FC Wädenswil E2 - FC Schlieren E1 2:5, FC Freienbach E3 - FC Wädenswil E3 3:3, FC Richterswil E3 - FC Wädenswil E4 10:1, FC Altstetten ZH E4 - FC Wädenswil E6 2:4.

Wädenswil Jungtambouren-Trainingswochenende im Mistlibühl

Immer locker zwischen Noten und Rhythmik

Intensiv trainierten die Tambouren das Einzel- und Sektionsspiel und lösten Noten- und Rhythmikfragen. Dazwischen wurde gelockert.

Vergangenes Wochenende verlebten die etwas mehr als 20 Jungtambouren des Tambourenvereins Wädenswil einmal mehr ein Intensiv-Trainingswochenende im Ferienlagerhaus Mistlibühl oberhalb von Hütten.

Die Jungtambouren kamen alle mit Vorfreude auf die beiden gemeinsamen Tage und im Wissen, dass zusammen zwar viel trainiert, aber auch zusammengesessen wird. Das Wetter spielte von Anfang an mit, und sämtliche Trainingslektionen und Übungseinheiten konnten unter der Sonne draussen stattfinden.

Die älteren Jungtambouren übten sowohl das Einzel- wie auch das Sektionsspiel sehr intensiv, finden doch Mitte

September in Zofingen die 1. Eidgenössischen Tambouren-Wettspiele statt. Währenddessen feilten die Gruppen der Neueinsteiger und Fortgeschrittenen an der Technik, den Grundlagenschlägen und befassten sich mit Noten- und Rhythmikfragen.

Sportprogramm zur Lockerung

In den Pausen und am Abend wurde den Kindern ein Sportprogramm geboten, sodass genügend Bewegung gegeben war und der Kopf wieder etwas «entlüftet» und die stark belasteten Handgelenke etwas gelockert werden konnten.

Am Sonntag pünktlich nach 9 Uhr wurden die Trainingslektionen wieder aufgenommen. Die Jungtambouren legten sich nochmals voll ins Zeug und übten auch noch die Stücke ein, welche am Nachmittag den geladenen Eltern und Verwandten vorgespielt werden sollten. Nach einem gluschtigen Dessert hiess es wieder seine Habe zu packen



Intensives Trainingswochenende der Jungtambouren im Mistlibühl. (zvg)

und das Mistlibühl auf Vordermann zu bringen. An dieser Stelle sei dem OK wie auch den begleitenden Erwachsenen gedankt, welche für Verpflegung,

Ordnung und Reinlichkeit gesorgt haben. (e)

Alle Informationen über den Tambourenverein Wädenswil: www.tambouren-waedenswil.ch.

Wädenswil

Erfolg für Nachwuchsschützen

Gut in Szene setzte sich der Nachwuchs des Schützenvereins Wädenswil.

Am 23. Roggenstock-Schiessen in Oberiberg waren von 20 Wädenswiler Schützen und Schützinnen deren fünf aus der Nachwuchsabteilung. Urs Stocker und Reto Keller reihten sich dabei mit 89 respektive 87 Punkten unter die Kranzgewinner. Dominik Kälin erreichte 85, Martin Kleiner 84 und Jan Hug 74 Punkte. Als bester Schütze der Sektion gewann Heinz Sonderegger mit 95 Punkten den Spezialpreis. Der Präsident und Nachwuchsleiter geht mit gutem Beispiel voran. Sehr gute 92 erreichte Benno Bischof, 91 Hansruedi Leinsmer und je 90 Punkte Michael Suter, Dölf Zellweger und Bruno Kaufmann.

In Unteriberg am Standweihsschiessen sorgten einmal neue Namen für die Spitzenresultate. Eric Jelfs schoss 93 Punkte, und Charlotte Baer sowie Heinz Sonderegger waren mit je 91 Punkten erfolgreich. Dölf Zellweger war ein weiterer Schütze, der die 90-Punkte-Marke erreichte. Wolkenbehängen und mit viel Regen präsentierte sich der Pragelpass, als die Wädenswiler an diesem 30. Historischen Schiessen zum Wettkampf antraten. Gewinner der Pragel-Glocke wurde Michael Suter mit 48 Punkten. Die gleiche Punktzahl erreichte Sandra Berchem, und mit je 46 Punkten beendeten Peter Schneeberger und Martin Hug den Wettkampf.

Seebuben brillierten

Auch am 86. Rossberg-Schiessen waren die Seebuben mit acht Maximumresultaten von je 40 Punkten erfolgreich. Peter Grätzer, Martin Hug, Ivano Coduri, Heinz Sonderegger, Peter Schneeberger, Toni Zemp und Fredi Reifler waren die treffsicheren acht Schützen. Als Sektion klassierte sich der Schützenverein Wädenswil im 9. Rang von 22 teilnehmenden Vereinen. Der SV Rikon-Effretikon feierte seine 125-jährige Vereinsgeschichte mit einem Jubiläumsschiessen. Sandra Berchem, Bruno Kaufmann und Toni Zemp erzielten dabei je 92 Punkte. Mit 91 Punkten war auch Eric Jelfs erfolgreich.

Es scheint, dass für die zweite Saisonhälfte verschiedene Schützen und Schützinnen ihre Form steigern konnten und damit nicht nur für sich selbst, sondern auch für die Sektionswertung gute Resultate abliefern können. (e)

Wädenswil

Turnierauftritt geglückt

Nur eine kleine Delegation des Tischtennis-Clubs Wädenswil beteiligte sich am Turnier in Zürich, das bis im Vorjahr noch nationalen Status gehabt hatte.

Mit Florence Favre setzte sich die Newcomerin der letzten Saison gleich zum Auftakt positiv in Szene und entschied die Hauptkategorie der Frauen für sich. Im Endspiel bezwang sie einmal mehr Nationalspielerin Katja Marthaler und empfahl sich damit den Verbandsverantwortlichen. Zuvor lieferte ihr die Neuhausenerin Jacqueline Weiss harte Gegenwehr und forderte von ihr schon im Halbfinal eine Topleistung.

Positiv von sich reden machte auch Beni Hosang, der den Wettbewerb der B-Spieler (Klassierungsbeschränkung 14) dominierte. Im ausgeglichen besetzten, hochklassigen Feld musste der Wädenswiler Junior nur gerade zwei Sätze abgeben.

Als Tableauerster gesetzt, gab sich auch Filip Karin in der Alterskategorie U13 keine Blöße. Erwartungsgemäss durfte er sich in die Siegerliste des Zürcher Turniers eintragen lassen. Abgerundet wurde die tolle Leistung durch einen dritten Rang bei den Aktiven. In dieser Kategorie schaffte es der Wädenswiler Primarschüler bis ins Halbfinale, wo er dann aber dem nachmaligen Gewinner aus dem Tessin deutlich in drei Sätzen unterlag. (äch)